Absonderungen aus der Brustwarze

H.	Hedley	Atkins
B.	Brigitte	Wolff

Breast Clinic at Guy's Hospital, London

Von den 4320 Frauen, die seit 1937 an der Brustklinik des Guy's Hospital behandelt wurden, hatten 303 eine Absonderung aus der Brustwarze.

Tabelle I Die Histologie von 171 Fällen mit Absonderung aus der Brustwarze

Zusammen 171

In jedem Fall wurde zuerst mittels einer einfachen Probe das Sekret aus der Brustwarze auf seinen Hämoglobingehalt untersucht. Durch genaue Beobachtung (allenfalls Lupenbetrachtung) kann meist festgestellt werden, aus welchem Duktus die Absonderung kommt. Wenn dies geklärt ist, wird die Mikrodochektomie angeschlossen. Dabei wird unter Beachtung einer bestimmten Technik der Ausführungsgang und das von ihm drainierte Mamma-parenchym exzidiert.

* Originaltitel: Discharges from the nipple.

264

Atkins und Wolff, Absonderungen aus der Brustwarze

Als Resultat der Erfahrungen mit einer gezielten Therapie bei 279 Fällen, die als Leitsymptom eine Absonderung aus der Brust aufwiesen, wurde folgender Behandlungsplan ausgearbeitet (Tab. II):

Tabelle II Behandlungsplan

Absonderung aus der Brustwarze

zusammen mit einem Knoten; der Knoten wird entfernt

ohne Knoten

Die Absonderung kann einem Ausführungsgang zugeordnet werden. Mikrodochektomie

Die Absonderung kann keinem Ausführungsgang zugeordnet werden.

Hämoglobin negativ Beobachtung

Hämoglobin positiv

Unter 40 Jahre Beobachtung

Über 40 Jahre einfache Mastektomie

Fälle mit einer Absonderung aus der Brustwarze werden weiter beobachtet. Kann der Duktus identifiziert werden: Mikrodochektomie. Knoten erscheint: Knoten wird entfernt.

F. Friedrich